

Erfahrungsbericht Edinburgh Wintersemester 2019/20



Blick auf die Princes Street

Vorbereitung

Das Zusammenstellen aller notwendigen Dokumente und die Suche nach einer Wohnung sollte auf jeden Fall so früh wie möglich begonnen werden. Auch für die Anerkennung der Prüfungen sollte ausreichend Zeit eingeplant werden. Für Erasmus studierende aus Europa, welche nur ein Semester in Edinburgh studieren, garantiert die Universität leider keinen Studentenwohnheimplatz. Ich habe mich deshalb über verschiedene Portale selbst um eine Wohnung gekümmert. Ich bin bei edlets.com fündig geworden. Allerdings ist große Vorsicht geboten, da die Wohnungen in Edinburgh knapp sind und viele Betrüger unterwegs sind. Auch die Mietpreise sind sehr hoch und man sollte mit 500 – 800 Euro im Monat an Miete rechnen. Ich empfehle zudem eine Kreditkarte mitzunehmen, da Schottland in dieser Hinsicht sehr fortschrittlich ist und sich Zahlungen so deutlich vereinfachen lassen.

Unterkunft

Ich habe mich circa einen Monat vorher für eine Wohnung über edlets.com entschieden. Die Wohnung befindet sich zwischen Leith und Edinburgh Zentrum und der Hauptcampus der Universität liegt circa 15 Minuten per Bus entfernt. Ich habe alleine in der Wohnung gewohnt und hatte in naher Entfernung mehrere Supermärkte und Bushaltestellen. Alleine zu wohnen würde ich nur dann empfehlen, wenn man sich selber als kommunikativen und offenen Menschen einschätzt, der schnell neue Kontakte knüpft. Meine Wohnung war komplett eingerichtet und ich musste nichts mehr kaufen. Zudem war der Vermieter sehr nett und die Lage ausgezeichnet. Allerdings ist alleine zu Wohnen in der Regel deutlich teurer und wenn es einem schwer fällt am Anfang Kontakte zu knüpfen, kann es schnell einsam werden.

Studium



Hauptcampus der Universität

Die University of Edinburgh zählt zu Recht zu den besten Universitäten der Welt und der Hauptcampus befindet sich im Herzen von Edinburgh. Für Naturwissenschaften und Ingenieure gibt es ähnlich wie in Hannover einen separaten Campus, etwas außerhalb der Stadt. Zu Fuß dauert es etwa 30 Minuten vom Zentrum zum Ingenieurscampus, allerdings gibt es alle 15 Minuten kostenlose Busse.

Es gibt viele Unterschiede zu Leibniz Universität Hannover. Da ich in Edinburgh Kurse im Ingenieursbereich belegt habe, beschränken sich meine Erfahrungen auf diesen Bereich. Die Anzahl der Personen in den Vorlesungen ist deutlich kleiner und beträgt in der Regel 10 bis 150 Personen. Zudem sind Kurse deutlich praktischer ausgelegt, in jedem Kurs gibt es Labore, Tutorien und Beispielklassen. Zudem zählt die Klausur am Ende in der Regel nicht zu 100% der Gesamtnote, sondern auch die Labore und die Kursarbeit während des Semesters hat einen sehr großen Anteil an der Gesamtnote. Ein weiterer großer Unterschied ist die Dauer der Vorlesungen, diese beträgt in der Regel nur 50 Minuten und dafür gibt es zwei Vorlesungen die Woche. Ich habe vier Vorlesungen besucht im Umfang von insgesamt 30 Leistungspunkten, die University of Edinburgh schreibt 30 Leistungspunkte für jeden Studenten pro Semester vor. Zudem bekommt jeder Student einen persönlichen Tutor. Der Tutor ist der Ansprechpartner bei allen Arten von Problemen oder Kursänderungen.

Die Vorlesungen werden alle aufgenommen und Online gestellt, in einem ähnlichen System wie dem in Hannover. In diesem System lassen sich zum Beispiel auch Termine verwalten und Noten einsehen.

Im Vorfeld habe ich viel darüber gehört, dass es schwer sein solle Schotten und Professoren an der Universität zu verstehen, da das schottische Englisch schwerer zu verstehen sei. Das

kann ich nicht bestätigen. Die Professoren sprechen hervorragendes Englisch und es gibt keine Probleme Dozenten oder Professoren zu verstehen.

Es gibt sehr viele ausländische Studenten an der Universität. Ich habe während meines Studiums kaum Schotten kennengelernt, da der Großteil aus anderen Ländern kommt. Auch die Klausuren unterschieden sich von denen in Hannover. Die Klausuren dauern in der Regel 2h und bestehen aus drei großen Fragen mit vielen Unterpunkten.

Alltag und Freizeit

Edinburgh ist meiner Meinung nach eine der schönsten Städte in Europa. Ich habe mir ein Busticket für die gesamte Zeit gekauft und konnte damit in der Stadt und im Umland so viel fahren wie ich möchte. Während der Vorlesungszeit ist immer etwas Zeit, um die Stadt zu erkunden oder in eine der tollen Pubs mit Live Musik am Abend zu gehen. Edinburgh ist eine sehr alte Stadt mit vielen kleinen wunderschönen Gassen, Schlössern und Kirchen. Was sich immer lohnt ist eine Wanderung auf den Arthur's Seat, welcher sich praktisch in der Stadt befindet und einen hervorragenden Ausblick über Edinburgh liefert.

Zudem kann ich empfehlen am Wochenende einen Trip in die Highlands zu machen. Egal ob ein Ausflug nach Isle of Skye, zur Hauptstadt der Highlands nach Inverness oder einen Besuch von Nessie am Loch Ness, es lohnt sich!

Normalerweise bin ich unter der Woche viel in der Universität gewesen und habe am Wochenende Ausflüge mit Kommilitonen unternommen. Im Dezember beginnt dann die Klausurenphase, dann bleibt weniger Zeit für Ausflüge. Auch ein Fahrrad lohnt sich, um die Stadt zu erkunden und schnell zwischen der Wohnung und der Universität zu pendeln. Allerdings sollte man sich bewusst sein, dass es häufig sehr windig und regnerisch ist und ab Oktober zudem auch schon sehr kalt sein kann.

Fazit

Ich habe eine großartige Zeit in Edinburgh gehabt und viele neue Freunde gefunden. Durch das Auslandsstudium konnte ich mich zudem persönlich und fachlich weiterentwickeln. Die Universität ist großartig, Edinburgh ist eine wunderschöne Stadt und die Highlands lohnen sich immer für einen Kurztrip. Ich kann ein Auslandsstudium in Edinburgh ausnahmslos empfehlen.